

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/05/2009

über die öffentliche Sitzung am 26. November 2009,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 20:15 Uhr

Anwesend

Vorsitzender

Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

Stadtverordnete

Herr Rolf Griesenberg
Herr Detlef Levenhagen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Uwe Grassau
Frau Marleen Möller
Herr Werner Segelken-Voigt i. V. f. StV Conring
Herr Benjamin Stukenberg

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Jürgen Plage Seniorenbeirat
Herr Walter Schneider Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Henning Wachholz
Herr Thomas Noell Protokollführer

Es fehlt entschuldigt

Stadtverordneter

Herr Christian Conring

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 04/2009 vom 08.10.2009
5. Wirtschaftsplan 2010 für die Stadtbetriebe Ahrensburg **2009/ 151**
 - Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung
 - Teilwirtschaftsplan Bauhof
 - Gesamtwirtschaftsplan
6. 7. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung) **2009/ 150**
7. Kenntnisnahmen
- 7.1 Liquidität
8. Verschiedenes
- 8.1 Unterhaltung der Grünflächen Große Straße
- 8.2 Lichtraumprofile Am Kratt
- 8.3 Sieleinlauf Wulfsdorfer Weg/ Stormarnstraße
- 8.4 Laubentsorgung
- 8.5 Instandsetzungsarbeiten Rathausplatz
- 8.6 Dichtheitsprüfung im Kreis Pinneberg
9. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Werkausschusses, Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses und der Stadtbetriebe sowie die beiden Vertreter des Seniorenbeirates.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt.

4. Genehmigung des Protokolls Nr. 04/2009 vom 08.10.2009

Zum Protokoll Nr. 4 vom 08.10.2009 wird ein Schreibfehler erwähnt: Der in TOP 7.2 genannte Zinssatz für Tagesgeld muss 0,7 % lauten (nicht 0,07 %). Anschließend wird das Protokoll genehmigt.

5. Wirtschaftsplan 2010 für die Stadtbetriebe Ahrensburg
- Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung
- Teilwirtschaftsplan Bauhof
- Gesamtwirtschaftsplan

Unter Bezugnahme auf die Vorlage 2009 /151 erläutert der Werkleiter in Kürze die wesentlichen Positionen.

Stadtentwässerung

Der Werkleiter erklärt, das die im Vorjahr eingestellte Gebührenrückstellung für Schmutzwasser mit 132 T€ in voller Höhe zurückgegeben wird. Die Absenkung der Schmutzwassergebühr um 12 Cent auf 1,87 €/m³ für 2010 ist im Wesentlichen hierauf zurückzuführen (siehe auch TOP 6).

Erfolgsplan

Der Planansatz für den betrieblichen Materialaufwand sinkt insgesamt zum Vorjahr um rd. 36 T€, was u. a. mit dem niedrigeren Ansatz beim Strom- und beim Fällungsmittelaufwand zu begründen ist. Innerhalb der Position Materialaufwand wurden die Budgets für die Kläranlage (ursächlich: Tagesspeicherbecken) und das Kanalnetz (ursächlich: erhöhte Fremdleistungen im Bereich Schmutzwasserkanal) leicht erhöht.

Die Personalkosten sinken insgesamt im Vergleich zum Vorjahres-Planwert um rd. 20 T€. Eine 2%ige Tarifierpassung, der Wegfall einer Stelle durch die Besetzung des Werkleiterpostens aus den eigenen Reihen sowie eine auf drei Jahre befristete Halbtagsstelle in der Finanzbuchhaltung wurden berücksichtigt.

Die Abschreibungen steigen gegenüber dem Planwert des Vorjahres um rd. 51 T€, was auf das neue Tagesspeicherbecken zurückzuführen ist. Gegenüber dem Ergebnis des Jahres 2008 sind die Abschreibungen jedoch rückläufig.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit einem um 5 T€ niedrigerem Ansatz zum Vorjahr nahe beim Planwert 2009.

Aufgrund des zurzeit sehr niedrigen Zinsniveaus für Tages- und Festgeld sinken die Zinserträge in 2010 deutlich. Der Zinsaufwand aus Darlehen bei Kreditinstituten sinkt jedoch ebenfalls. Insgesamt steigt der Zinssaldo gegenüber dem Planwert 2009 um rd. 19 T€.

Nachdem 1 Mio. € Stammkapital am Ende des Jahres 2008 an die Stadt abgeführt wurde, bezieht sich die 5%ige Eigenkapitalverzinsung - somit der Planansatz für den Jahresüberschuss i. H. v. 50 T€ - auf die verbliebene 1 Mio. €.

Vermögensplan Einnahmen

Anschlussbeiträge für Kanal und Kläranlage werden insbesondere aus dem Erschließungsgebiet Wilde Rosen im Bereich Bornkampsweg erwartet. Die wesentliche Einnahmeposition stellen jedoch die Abschreibungen dar.

Vermögensplan Ausgaben

Die Investitionsplanungen wurden in der Sitzung am 08.10.2009 - TOP 5.2 - vorgestellt.

Sollten einzelne Maßnahmen, die im Zusammenhang mit Bauvorhaben der Stadt geplant wurden, nicht realisiert werden, ist dies für den Erfolgsplan der Stadtentwässerung für das Jahr 2010 nicht ergebnisrelevant; da für diese Maßnahmen noch keine Abschreibungen für 2010 eingeplant wurden. Es würde in diesem Fall ein zusätzlicher Aufbau von Liquidität erfolgen.

Finanzplan, Zuschüsse

Die Planung erfolgte nach aktueller Erkenntnislage. Im Falle weiterer größerer Erschließungsmaßnahmen käme es zu einer Verschiebung innerhalb der Planwerte, was in ganz anderer Hinsicht auch positive Auswirkungen auf die Kapazitätsauslastung der Kläranlage hätte. Zu erkennen ist ein leichter Aufbau von Liquidität.

Bei den Planungen zu den Zuweisungen und Abführungen gibt es keine konkreten Veränderungen der Planwerte zum Vorjahr.

Darlehensübersicht

Es ist keine Neuaufnahme von Darlehen geplant. Ein Ablauf der Zinsbindungsfrist ist zurzeit nicht in Sicht, weshalb kurzfristig auch keine Sondertilgungen vorgenommen werden können.

Stellenplan

Da die Wiederbesetzung der Werkleiterstelle aus dem eigenen Personalstamm durch den bisherigen technischen Leiter erfolgte und dieser nun die Aufgabe in Personalunion wahrnimmt, wurde auf eine Neubesetzung der frei werdenden Stelle verzichtet.

Für den Bereich der Finanzbuchhaltung wurde eine zunächst auf drei Jahre befristete Halbtagsstelle neu in den Stellenplan aufgenommen.

Der Ausbildungsplatz für eine/n Bürokauffrau/-mann ist zurzeit nicht besetzt

Bauhof

Der Werkleiter erläutert knapp den Erfolgsplan des Bauhofes in wesentlichen Positionen. Demnach hat es in der Planung der Umsatzerlöse innerhalb der Erlösarten einige Anpassungen an die erwarteten Leistungen gegeben.

Aufgrund von erwarteten Teuerungen - insbesondere im Bereich der Kfz-Unterhaltungen - ist der Materialaufwand zum Vorjahr um rund 7 T€ gestiegen.

Die Personalkosten steigen mit rd. 24 T€ leicht an, u. a. bedingt durch die eingeplante Tarifierhöhung i. H. v. 2 %.

Der Werkleiter weist auf einen redaktionellen Fehler im Stellenplan hin: Die Stellenplan-Nr. 13 (Tischler/-in des Bauhofes, Seite 35 der Vorlage) ist nicht - wie unter Bemerkungen dargestellt - eine Teilzeitstelle mit 25,5 Wochenstunden, sondern richtigerweise eine Vollzeitstelle mit 39 Wochenstunden, die jedoch von zwei Beschäftigten bekleidet wird (25,5 und 13,5 Std./Wo).

Im zusammengefassten Stellenplan des Gesamtbetriebes (Seite 52 der Vorlage) ist durch den gleichen Sachverhalt die Korrektur unter der Stellenplan-Nr. 11 vorzunehmen.

Die Abschreibungen verhalten sich tendenziell rückläufig; 2010 sinkt der Planwert zum Vorjahr um rd. 18 T€.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sorgt eine erforderliche Weiterbildungsmaßnahme im Bereich der Führerscheinklasse C/CE (ehemals Klasse 2) für leichte Mehrkosten im Vergleich zum Vorjahr.

Für das Jahr 2010 ist eine merkliche Entschuldung des Bauhofes vorgesehen, da das Investitionsvolumen erheblich reduziert wurde. Auch beim Bauhof wird das Eigenkapital mit 5 % verzinst, mithin 129 T€ im Plansatz 2010.

Gesamtbetrieb

Die Darstellung für den Gesamtbetrieb fasst die Planwerte der Teilbetriebe Stadtentwässerung und Bauhof unter Ausschluss der internen Leistungsverrechnung lediglich rechnerisch zusammen. Diese sog. „Konsolidierung“ ist formal für den Wirtschaftsplan vorgeschrieben.

Die Zusammenstellung der Planwerte für den Gesamtbetrieb befindet sich demnach auf Seite 39 der Vorlage.

Der Vorsitzende stellt die Vorlage 2009 /151 mit allen drei Teilwirtschaftsplänen - einschließlich der redaktionellen Änderung im Stellenplan Bauhof/Gesamtbetrieb - zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

6. 7. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung)

Das Gebührengutachten der WIBERA haben die Mitglieder des Werkausschusses im Vorwege erhalten. Es enthält die gutachterliche Stellungnahme, die Nachkalkulation 2008 sowie die Vorkalkulation 2010.

Zum Vorjahr haben sich nachstehende Gebührensätze bzw. Veränderungen ergeben:

Art	Preis	Veränderung
Schmutzwassergebühr bei Ableitung in die Kanalisation	1,87 €/m³	(- 0,12 €/m³)
Niederschlagswassergebühr	10,45 €/ 25 m ³	(+/- 0,00 €/ 25 m ³)
Schmutzwassergebühr bei Abfuhr aus Sammelgruben	8,75 €/m³	(- 0,14 €/m³)
Schmutzwassergebühr bei Abfuhr aus Hauskläranlagen	15,93 €/m³	(+ 1,09 €/m³)

Der Vorsitzende stellt die Vorlage 2009 /150 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

7. Kenntnisnahmen

7.1 Liquidität

Tagesgeld	2,76 Mio. €	zu 0,7 %
Anmerkung Redaktion:	Ab 14.12.09	zu 0,65 %
Giro-Konto SEA	124 T€	
Giro-Konto Bauhof	103 T€	

Aktuell besteht keine Möglichkeit, Sondertilgungen vorzunehmen.

8. Verschiedenes

8.1 Unterhaltung der Grünflächen Große Straße

Auf die Frage eines Ausschussmitgliedes nach der späteren intensiven Unterhaltung der Großen Straße nach Abschluss des Bauprojektes, bzw. nach Abschluss der Fertigstellungspflege antwortet der Werkleiter, dass grundsätzlich die folgenden Möglichkeiten in Betracht kommen:

1. Vergabe der Leistungen durch die Stadt an externe GaLaBau-Firmen
2. Beauftragung des Bauhofes in jetziger Personalstärke und Reduzierung der Pflegearbeiten im übrigen Stadtgebiet, insbesondere in den Außenbereichen
3. Aufstockung des Personalstammes des Bauhofes.

Hierzu kann der Werkleiter zum aktuellen Zeitpunkt jedoch keine genaueren Angaben machen. Die Entscheidungszuständigkeit bezüglich der späteren Pflege liegt nach seiner Auffassung beim Umweltausschuss.

8.2 Lichtraumprofile Am Kratt

Der Baumschnitt ist zu überprüfen; der Wirkungsgrad der Leuchten zwischen den Bäumen wird von einem Mitglied als unzureichend beschrieben.

8.3 Sieleinlauf Wulfsdorfer Weg/ Stormarnstraße

Der Sieleinlauf in der Grünanlage ist wieder verstopft, was - jahreszeitlich bedingt - im Wesentlichen auf das mit dem Wasser mitgeführte Laub zurückzuführen ist.

8.4 Laubentsorgung

Von Reparaturen oder Wartungen einmal abgesehen, kommt der Laubsauger aktuell ständig zum Einsatz, um den Mengen an gefallenem Laub Herr zu werden. Die Entsorgungstour ist zeitlich nicht exakt planbar. Sie wird nach Anfall erledigt.

Nach wie vor gilt, dass die Fuß- und Radwege vor den Eigentumsgrundstücken von den Bürgern sauber zu halten sind. Die Entsorgung des Laubs erfolgt seitens der Stadtverwaltung seit Jahren auf freiwilliger Basis. Aus privaten Vorgärten in den öffentlichen Raum verbrachtes Laub kann allerdings nicht dazu zählen. Für dessen Entsorgung sind die Bürger seit jeher selbst verantwortlich.

8.5 Instandsetzungsarbeiten Rathausplatz

Im Namen des Gremiums dankt ein Mitglied den Beschäftigten des Bauhofes für die rasche Ausführung der provisorischen Instandsetzungsarbeiten an der Pflasterfläche und den Ablaufrinnen im Bereich Rathausplatz.

8.6 Dichtheitsprüfung im Kreis Pinneberg

Ein Vertreter des Seniorenbeirates verweist auf einen Artikel der Zeitung „Hausbesitzer Zeitung“ (111. Jahrgang, No. 11, Seite 5; siehe **Anlage** zum Protokoll), wonach Schenefeld im Kreis Pinneberg plant, seinen Grundstückseigentümern offenbar eine Übernahme der organisatorischen Arbeiten zur Kanalprüfung anzubieten. Ziel scheint es zu sein, durch möglichst viele Beteiligte an der „Sammeluntersuchung“ den Preis je lfd. Meter Rohr zu senken.

Der Werkleiter merkt kurz an, dass es zu diesem komplexen Thema viel zu sagen gebe, verweist dann aber auf das Vorhaben, dieses in einer der nächsten Sitzungen innerhalb eines eigenen Tagesordnungspunktes behandeln zu wollen.

9. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird nach Abstimmung zwischen Vorsitzendem und Werkleiter bekanntgegeben.

gez. Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann
Vorsitzender

gez. Noell
Protokollführer